

POSTULAT von Käthi Furrer (SP, Dachsen), Hans Wickli (SVP, Dachsen) und Peter Stirnemann (SP, Zürich)

betreffend Einsatz von Doppelstockfahrzeugen auf den S-Bahnlinien Winterthur-Schaffhausen

Der Regierungsrat wird eingeladen dahingehend zu wirken, dass mit der Realisierung der „Winti-Thur-Bahn“ auf den S-Bahn-Linien S 16 und S 33 im Weinland ein ausreichendes Sitzplatzangebot gewährleistet ist.

Käthi Furrer
Hans Wickli
Peter Stirnemann

Begründung:

Der Kantonsrat hat am 20. August 2001 einen Staatsbeitrag für die Einführung des Halbstundentaktes S 33 Winterthur-Schaffhausen beschlossen. Mit dem erwarteten Nachfragezuwachs von 20-30% kann die Kostenunterdeckung pro Jahr erfreulicherweise stabil gehalten werden. Unklar ist hingegen noch, wie die zusätzlichen Fahrgäste transportiert werden sollen.

Bereits heute fahren in Richtung Winterthur während der Hauptverkehrszeiten drei Züge pro Stunde, die seit Jahren alle stark besetzt sind und zum Teil Stehplätze aufweisen. Zehnjährige S-Bahn-Erfahrung lehrt uns, dass mit Einführung des Halbstundentaktes auch die Fahrgastfrequenzen in den Hauptverkehrszeiten stark zunehmen. Die Voraussetzung ist allerdings, dass genügend Sitzplätze in den Zügen bereitstehen.

Wir begrüßen das ZVV-Projekt „Winti-Thur-Bahn“, welches vor einigen Wochen der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Auf der S 16 sind bereits heute Doppelstockwagen im Einsatz. Daneben braucht es aber auch auf der S 33 ein solches Platzangebot. Nur so kann den zu erwartenden zusätzlichen Fahrgästen der Linie Winterthur-Schaffhausen eine attraktive S-Bahn geboten werden.